

# Kultour kalender

**Montag, 18. November**

**19 Uhr, Saarbrücken,** Hochschule für Musik Saar, Klasse Grigory Mordashov

**19 Uhr, Zweibrücken,** Rathaus, Norman Ohler: Harro & Libertas – eine Geschichte von Liebe und Widerstand, Lesung

**20 Uhr, Saarbrücken,** Saarländhalle, Annett Louisan, deutscher Pop

**Dienstag, 19. November**

**19 Uhr, Homburg,** Bistro 1680, Homburger Lesezeit, Norbert Litschko liest aus „Die Suche“ von Charlotte Link

**20 Uhr, Kaiserslautern,** Kulturzentrum Kammgarn, Holger Schüller, Infotainment-Show des Hundetrainers

**20 Uhr, Saarbrücken,** Garage, Mario Basler: Basler ballert – Mich interessiert nicht, wer spielt. Hauptsache ich spiele., Comedy

**Mittwoch, 20. November**

**19 Uhr, Kaiserslautern,** Apostelkirche, Helmut Freitag (Orgel), Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy

**19 Uhr, Saarbrücken,** Hochschule für Musik Saar, Klasse Hans-Peter Hofmann

**19.30 Uhr, Landau,** Neuer Messplatz, Palais des Étoiles, Variété-Show u.a. mit Showballett, Akrobatik, Comedy und Menü

**20 Uhr, Saarbrücken,** Congresshalle, Chippendales - Let's misbehave!, Bühnenshow mit Menstrip

**21 Uhr, Pirmasens,** Irish Pub, Open Stage!, offene Bühne mit wechselnden Musikern

## Der Weihnachtstern kommt heute

Mit dem himmlischen Schauspiel „Willhelmine Weihnachtstern“ gastiert das Luna-Theater (Beulich) am Montag, 18. November, 10 Uhr (für Schulen) und 14.30 Uhr in der Halle der Rodalber Mozartschule. Das Stück mit Musik präsentiert zwei Darsteller. Die Milchstraßen-Bewohnerin ist der mit Abstand kleinste Stern am Himmelszelt. Und das ist nicht das Einzige, was sie von den anderen Sternen unterscheidet. Statt Zacken zu polieren, erfindet sie lustige Geräusche. Statt zu schlafen, lauscht sie „dem süßen Klang der Stille“. Die Sternennwelt steht Kopf, als ausgerechnet sie zum Weihnachtstern auserkoren wird. Wie soll dieser Winzling in der Heiligen Nacht das alles erstrahlende Licht zu Stande bringen? Seit 1998 tourt das mobile Luna-Theater mit viel Freude durch die Republik. Die Gründerin von Luna ist Gabi Mohr. Gieselbert Hoffmann, das Multitalent des Luna-Theaters, kommt als Bühnenbildner, Musiker, Figuren- und Schauspieler zum Einsatz. (nh)

Karten gibt es für 5 Euro bei der Tourist-Info im Rathaus der Verbandsgemeinde (Telefon 06331/234-180, Mail: tourist@rodalben.de). Die Tageskasse ist ab 14 Uhr geöffnet.

# Der „Foto-Hotspot“ ist aktiviert

Sechste Pirmasenser Fototage mit vierstündiger Gala in der Alten Post eröffnet

Seit Freitagabend eröffnet sind die sechsten Pirmasenser Fototage. Den Startschuss für die zehntägige Veranstaltung, bei der Pirmasens wieder zum Dreh- und Angelpunkt der überregionalen Fotoszene mit einer Vielzahl von Fotoausstellungen, Foto-Shows und Vorträgen wird, erteilte der künstlerische Leiter Harald Kröher, der gleichzeitig durch die etwa vierstündige Galaveranstaltung im überfüllten Forum Alte Post führte.

Direkt im Anschluss an den professionellen Trailer mit Fotomotiven aus Pirmasens und dem Pfälzerwald ging es schon direkt in die Vollen. „Das war eine tolle Einstimmung mit erstklassigen Bildern aus dem Pfälzerwald und aus Pirmasens, das sich durch die Fototage erneut als Stadt der Kunst und Kultur beweist“, zeigte sich Oberbürgermeister Markus Zwick beeindruckt. Einer der vielen großartigen Künstler sei Kröher, den er als Macher und zugleich Schöpfer der Fototage bezeichnete und der in enger Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderer Mark Schlick und Stadtmarketingchef Rolf Schlicher wieder dafür gesorgt habe, dass die Horebstadt bis 24. November zum „Foto-Hotspot“ wird.

Eine besondere Rolle komme neben Schlicher auch dem ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis zu, ohne deren Einsatz es die Fototage nicht gäbe, zollte Zwick seinem Amtsvorgänger und dem Stadtmarketingchef Anerkennung für das herausragende Engagement, so dass die Fototage zum Aushängeschild von Pirmasens wurden.



Bis auf den letzten Platz und darüber hinaus besetzt war die Alte Post bei der Eröffnung der Fototage am Freitagabend. (Fotos: Fritzingler)

Erneut seien wieder unzählige exzellente Photographien zusammengekommen, die in den kommenden Tagen bestaunt werden können. „Und nun Blende auf für die sechste Auflage der Fototage“, erteilte Zwick von der Bühne aus den offiziellen Startschuss der Veranstaltung.

Mit einer Metapher von „Topf und Deckel“ ließ Schlicher den Werdegang der Fototage von den ersten Vorgesprächen im Jahr 2007 und dem Start im darauffolgenden Jahr Revue passieren. Ständiges „Feilen an der Rezeptur“ mit jährlich wechselnden Themenstellungen hätten die Fototage zu dem gemacht, was sie heute sind, attestierte Schlicher der Veranstaltung eine große Strahlkraft. Für

den nötigen „Druck im Kessel“ sorgte Harald Kröher, den er als „Herz und Kopf“ der Zehntagesveranstaltung identifizierte.

„Die Alte Post ist für mich wie mein Wohnzimmer“, bekannte Kröher. Bei der Frage, wer sich von den insgesamt etwa 130 Teilnehmern im Saal befindet, erhob sich etwa ein Drittel der Anwesenden unter dem Applaus des Auditoriums von seinen Plätzen. „Mädels und Jungs, was ihr geliefert habt, ist schlichtweg hammergeil!“, rief der bewegte Fototage-Macher in den Saal. Richtig kreativ werden könne nur, wer mit ganzem Herzen bei der Sache sei und dem es von Grund auf Spaß mache. Ob digital oder analoge Fotografie, das sei dabei völlig unerheblich, da schließlich jedes Bild seine Zeit habe. „Emotionen, die ein Bild transportiert, sind oft nicht in Worte zu fassen“, machte Kröher deutlich, dass die Ansprache an die Gefühle des Betrachters oft das wesentliche Element eines hervorragenden Bildes sei.

Im Anschluss an eine etwa zehnmündige Vorschau in Form eines Zusammenschnitts von beeindruckenden Bildern aus den drei Themenkategorien „Natur“, „Landschaft“ und „Der Mensch in allen Facetten“ bat Kröher Dr. Bernhard Matheis auf die Bühne, dem er als einem der „Väter der Veranstaltung“ für dessen Einsatz dankte. „Wir sehen hier den Thomas

Gottschalk der Fotoszene“, scherzte Matheis angesichts des Modeaccessoires, das sich Kröher in Erwartung der nachfolgenden kurzen Modenschau mit Arbeiten der Modefachschule Sigmaringen übergestreift hatte. Niemanden seien die Fototage anhand einer „Blaupause“ entwickelt worden, sondern hätten sich Jahr für Jahr neu

## „Emotionen, die ein Bild transportiert, sind oft nicht in Worte zu fassen“

erfunden, meinte Matheis. Aber genau das sei es, was die Wirkung und letztendlich den dauerhaften Erfolg der Fototage ausmache.

Im Anschluss überzeugte die aus China stammende Bingyang Liu nicht nur als Top-Model, sondern auch mit ihrer Virtuosität am Flügel. Weitere Bilder der Fototage beschäftigten sich mit eben dieser Modefachschule, wozu Mark Schlick seine Qualitäten auf der Bühne als „Johnny Cash“ eindrucksvoll demonstrierte. Zum Abschluss der Eröffnungsveranstaltung bot Kröher gemeinsam mit der renommierten Kaiserslauterer Expeditionsfotografin und -filmerin Ulla Lohmann einen Rundgang durch die Ausstellung an, dem viele Besucher folgten. (fri)



Im Kreise schöner Frauen stellte Harald Kröher den Gästen bei einer kleinen Modenschau die Arbeiten der Modefachschule Sigmaringen vor.

## Die ganze Kreativität der Fotografierkunst

Wenn die Fototage auf die Kreativvitti treffen, wird es ein Fest der Fotografenszene

Am Freitagabend starteten parallel die Fototage Pirmasens und die Messe Kreativvitti. Am Sonntagmittag kamen die beiden großen Ereignisse zusammen: Auf der großen Bühne der Messe hatte Fototage-Macher Harald Kröher eine Modenschau mit der Modefachschule Sigmaringen organisiert, die zum Fest für viele Fotografen wurde.

„Wir arbeiten schon zum vierten Mal mit Harald Kröher zusammen“, sagte Silvia Paischer, Dozentin an der Modefachschule. 15 Models zeigten Entwürfe und Kollektionen der Schüler der privaten Fachschule, darunter auch aktuelle Abschlussarbeiten. Themen waren Sport und Kleidung fürs Business, aus Nadelstreifen-Anzügen neu interpretiert, und einige Brautmoden-Modelle. An der Modefachschule werde nicht nur designt, sondern die Mode auch selbst geschneidert, sagte Paischer.

Vier seiner Fotomodells seien bei der Show mitgelaufen, berichtete Harald Kröher, der von dem Event ganz



Die Fototage waren auf der Kreativmesse „Kreativvitti“ präsent: Die Foto-Shootings, bei denen Fotograf Harald Kröher seine Techniken verriet, trafen wie hier „Männer mit Bart“ auf großes Interesse. (Fotos: Fuhser)

begeistert war, wie auch von der Eröffnungsveranstaltung der Fototage am Freitag in der Alten Post (siehe Artikel oben): „Über 100 positive Mails haben mich bis heute dazu erreicht.“

Neben der Bühne hatte Kröher seinen großen Fototage-Stand auf der Kreativvitti, und auch mit dem Zuspruch hier zeigte sich der Fotograf hochzufrieden. Besonders das Interesse an seinen Workshops am Stand sei sensationell gewesen, sagte Kröher, der das Zusammentreffen der Kreativmesse mit den Fototagen an diesem Wochenende als außerordentlich glücklich bezeichnete. „Die Hauptausstellung der Fototage in der Messe wurde heute bis jetzt, Sonntagmittag, schon von über 160 Besuchern gesehen“, so Kröher.

Der Fototage-Macher zeigte bei den Workshops auch direkt an Modells und zum Mitmachen, wie man Licht setzt für Modefotografie und für Porträts von „harten Typen“: Männern mit Bart. Seine Fotos, die er dann kommentierte, wurden direkt nach der Aufnahme auf einem gro-

ßen Monitor angezeigt. Für Fotografen war die Kreativmesse mit den vielen Aktionen und Vorträgen zu einem Eldorado geworden, war sich Kröher sicher.

Nach der großen Mode-Show zogen noch zwei Vorträge von bekannten Foto-Profis auf der großen Bühne viel Publikum und Hobby-Fotografen an. Michael Dorscheid zeigte unter dem Thema „Wie mache ich das richtig?“ Popkonzertfotografien „von Deep Purple bis Pink Floyd“ und gab Tipps dazu. Josef „Beppo“ Niedermeier zeigte eine Show von Zeitraffer-Fotos auf der großen Leinwand – und ab 18 Uhr im Forum Alte Post unter dem Vortragstitel „Afrika – unterwegs im Wilden Süden“ Fotos aus den südlichen Ländern dieses Kontinents, in denen er mit seiner Familie jedes Jahr monatelang unterwegs ist. (mfu)



Ein Model, das auch ausgebildete Pianistin ist: Bingyang Liu setzte sich nach dem Gang über den Catwalk an den Blüthner-Flügel.

## HOROSKOP

**WIDDER**  
21. MÄRZ BIS  
20. APRIL

Geben Sie ruhig mal einen Ihrer Witz zum Besten. Ob bei der Arbeit oder unter Freunden: lachen ist gesund. Liebe und Partnerschaft sind etwas Wunderbares. Gerade deswegen muss man immer wieder die Liebe neu beleben. Unternehmen Sie etwas Besonderes mit Ihrem Partner.

**STIER**  
21. APRIL BIS  
20. MAI

Sie werden eine sehr lustige Begegnung haben. Denken Sie nicht darüber nach, ob es in Ordnung ist, laut zu lachen, sondern folgen Sie einfach Ihren Bedürfnissen. Sie sind in Ihrer Beziehung gerade überfordert? Nehmen Sie sich Zeit für ein vertrautes Gespräch mit Ihrem Partner. Zusammen werden Sie alle Probleme lösen.

**ZWILLINGE**  
21. MAI BIS  
21. JUNI

Sie sollten eine Aufgabe nicht zu ernst nehmen. Lassen Sie sie erst einmal ruhen. Wenn Sie die Gelegenheit später angehen, werden Sie mehr Abstand und Erfolg haben. Lieben Sie sich aus vielen schönen gemeinsamen Momenten zusammen. Unternehmen Sie also etwas zusammen!

**KREBS**  
22. JUNI BIS  
22. JULI

Man schätzt Ihren Rat. Halten Sie sich also nicht zurück, sondern unterstützen Sie Ihre Kollegen. Man wird es Ihnen danken. Einmal werden auch Sie Hilfe brauchen. Sie werden überrascht sein, wie wichtig die richtige Einstellung ist. Also arbeiten Sie daran, nicht immer alles schwarz zu sehen. Es gibt auch viel Positives.

**LÖWE**  
23. JULI BIS  
23. AUGUST

Sie sind derzeit müde und wünschen sich, aktiver zu sein. Streben Sie nicht nach etwas anderem, sondern nehmen Sie sich lieber eine Auszeit, um Kräfte zu sammeln. Bestimmt werden Sie für Ihre Pläne etwas länger brauchen, aber besondere Unternehmungen dauern eben ihre Zeit.

**JUNGFRAU**  
24. AUGUST BIS  
23. SEPTEMBER

Das Glück hat ein Auge auf Sie geworfen. Nutzen Sie jetzt diesen besonderen Moment, um ein Projekt anzugehen, das bisher immer scheiterte. Sie werden Erfolg haben. Sie meinen es gut, aber leider wird es weder auf der Arbeit noch von Ihrem Partner so aufgenommen.

**WAAGE**  
23. SEPTEMBER BIS  
23. OKTOBER

Spaß im Leben ist wichtig. Seien Sie ausgelassen und genießen Sie Ihre Freizeit. Schließlich haben Sie hart genug gearbeitet und können es sich momentan leisten. Es ist Zeit für ein Abenteuer. Unternehmen Sie etwas Besonderes und lassen Sie sich auf Neues ein.

**SKORPION**  
24. OKTOBER BIS  
22. NOVEMBER

Es ist Ihr Tag! Alles, was Sie anfangen, wird Ihnen gelingen. So eine Zeit hat man nicht immer, also nutzen Sie die Chance so lange sie anhält und legen Sie los. Sie haben gerade genug Energie, um jeden in Ihrer Umgebung zum Lachen zu bringen. Gerade jetzt sollten Sie diese positive Eigenschaft für Ihre Partnerschaft nutzen.

**SCHÜTZE**  
23. NOVEMBER BIS  
21. DEZEMBER

Nehmen Sie sich wesentlich mehr Zeit für sich selbst. Sie werden bald sehr ausgeruht sein müssen, um die ganze Arbeit, die auf Sie einströmt, bewältigen zu können. Lassen Sie nicht zu, dass Ihr Job sich zwischen Sie und Ihre Beziehung drängt. Sie werden sich entscheiden müssen und Ihre Beziehung sollte wichtiger sein.

**STEINBOCK**  
22. DEZEMBER BIS  
20. JANUAR

Sie dachten, nichts kann Sie mehr überraschen? Da sollten Sie sich nicht so sicher sein. Seien Sie jedenfalls in der nächsten Zeit auf alles Mögliche gefasst. Unternehmungslust und Abenteuer liegen Ihnen im Moment gar nicht, aber daran ist auch nichts auszusetzen. Lehnen Sie sich ruhig einmal wieder entspannt zurück.

**WASSERMANN**  
21. JANUAR BIS  
19. FEBRUAR

Gönnen Sie sich mehr Gelassenheit. Sie haben lange genug unter Strom gestanden, jetzt sollten Sie auch mal fünf Minuten sein lassen. Ihre Gesundheit dankt es Ihnen. Lassen Sie sich von Ihrem Partner verwöhnen. Es gibt keine bessere Aufbaukur für Ihre Seele und für die Beziehung als sich gegenseitig die Liebe zu gestehen.

**FISCHE**  
20. FEBRUAR BIS  
20. MÄRZ

Es scheint, als wolle Ihnen überhaupt nichts gelingen? Seien Sie unbesorgt! Schon sehr bald werden Sie vergessen haben, wie es ist, länger nicht voranzukommen. Manchmal läuft es in jeder Beziehung nicht so gut, aber das ist kein Grund, um besorgt zu sein. Es ist viel mehr ein guter Anlass, um wieder etwas gemeinsam zu tun.